



# Das Obstsortiment des Rheingaukreises

Aufgestellt im Auftrage des  
Bezirksgartenbauverbandes  
— des Rheingaukreises —  
Zweite Ausgabe 1940

Von Obst- und Weinbaudirektor SCHILLING - Geisenheim



## Zur Beachtung!

Die in dem Kreisobstsortiment genannten Obstsorten haben sich nach Angabe der führenden Fachleute des Rheingauer Obstbaugebietes in unserem Klima und in unseren Bodenverhältnissen ganz besonders bewährt. Sie werden daher der Rheingauer Bevölkerung in deren eigenem Interesse dringend zum Anbau empfohlen. Splittlieferungen von nicht im Kreisobstsortiment genannten Sorten werden in Zukunft niemals die Preise erzielen können wie Lieferungen von solchen Sorten, die in größeren Mengen angeboten werden.

Rüdesheim, den 15. November 1940.

**Der Vorsitzende des Bezirksgartenbauverbandes  
des Rheingaukreises:**

*T h ö n e, Sandrat.*

## **Das Obstsortiment des Rheingaukreises Aufgestellt im Auftrage des Bezirksgartenbauverbandes des Rheingaukreises**

— Zweite Ausgabe 1940 —

*von Obst- und Weinbaudirektor Schilling - Geisenheim.*

Das Obstsortiment enthält die für den Erwerbsanbau im Rheingau empfehlenswertesten Obstsorten und -sorten. Auch für den Gartenbesitzer sind die für den Anbau zum Erwerb empfohlenen Sorten die wirtschaftlich wertvollsten und sollten daher in erster Linie angebaut werden, besonders dann, wenn ein Verkauf der Früchte vorgesehen ist. Es wird daher allen Obstbauern in ihrem eigenen Interesse dringend geraten, bei Neupflanzungen und Umpflanzungen, unter Berücksichtigung der klimatischen, Lage- und Bodenverhältnisse nur unter diesen Sorten zu wählen. Auch sollte jeder Obstbauer die Zahl der Obstsorten, mit Rücksicht auf die Absatzverhältnisse, auf ein Mindestmaß beschränken. Außerdem ist wichtig, daß bei allen Pflanzungen nur bestes, sortenechtes Pflanzmaterial (Markenware) verwendet wird.

Bei den verschiedenen Obstsorten sind die aufgeführten Sorten der Reifezeit nach geordnet. Die Monate hinter den Sortennamen geben die Zeit der Genußreife wieder; bei den Kirichen ist dieselbe nach Wochen ausgedrückt. Auch ist bei jeder Sorte angegeben, ob sie für Hochstamm = H. Busch = B., Spindelbusch = Spdb., Spindelpyramide = Spdp. oder Spalierformen = Sp. geeignet ist.



Obstplantagen. Die arabischen Ziffern geben Aufschluß darüber, welche der genannten und nummerierten Sorten bereits erprobte Pollenspender sind. Die römischen Ziffern bei jeder Apfelsorte lassen erkennen, auf welchem Unterlagentyp dieselbe für Zwergform bereitet sein soll, dabei gilt die erste Ziffer für große, die zweite für kleine Formen. Die Unterlage Malus E M IX. ist nur für besonders nährstoffreiche, humose, genügend feuchte Böden geeignet, weniger anspruchsvoll ist Malus E M II. Zur Erleichterung der Schädlingsbekämpfung ist es ratsam, Kernobst und Steinobst getrennt zu pflanzen und Mischpflanzungen möglichst zu vermeiden.

## a) Tafeläpfel

1. Bester Klarapfel. P. Juli. B. Spdlb. V. II.  
3. 4. 5. 6. 7.
2. James Griebel. P. Mitte—Ende August. B. Spdlb. V. II. 7.
3. Apfel aus Groncels. P. September. P. B.  
V. II. IX. 1. 5. 7. 11.
4. Geheimrat Oldenburg. P. September—Oktober.  
P. B. Spdlb. Sp. V. II. 1. 3. 5. 6. 7.
5. Goldharmäne. P. September—Dezember P. B.  
Spdlb. Sp. V. II. 1. 3. 7. 8. 9. 11.
6. Ananas Knette. P. November—Februar.  
B. Spdlb. Sp. V. IX. 4. 5. 7. 9. 11.
7. Sor' Drangen Knette. P. November—März.  
B. Spdlb. V. IX. 4. 5.

## Äpfel

Äpfelstämme sollen nur in kräftige, genügend feuchte und nährstoffreiche Böden gepflanzt werden. Zwergobstbäume gedeihen noch gut in leichten Bodenarten und in warmen Lagen bei entsprechender Düngung und Bewässerung. Höhenlagen sind besonders für Wirtschaftsobst und nicht zu anspruchsvolle Tafelarten geeignet.

Von weittragender Bedeutung für die Erzielung reicher und regelmäßiger Obsternten ist die Kenntnis der Befruchtungsverhältnisse. Äpfel, Birnen, Süßkirchen, auch manche Zwetschen- und Pflaumenarten sind selbstfruchtbar (selbststeril), d. h. keine dieser Sorten kann sich mit eigenem Blütenstaub (Pollen) selbst befruchten, sondern ist auf Fremdbestäubung durch andere Sorten (Pollenspender) angewiesen. Die Sorte, welche den Blütenstaub liefern soll, muß zu gleicher Zeit blühen und keimfähigen Pollen besitzen. Mehrere Äpfel- und Birnenarten haben keinen keimfähigen Blütenstaub, sie sind pollensteril und daher außer Stande, befruchtend zu wirken. Jede spóliert geeignete Äpfel- und Birnenpflanzung muß wenigstens aus zwei Sorten bestehen, und wenn eine oder mehrere pollensterile Sorten vorhanden sind, dann aus drei oder mehr Sorten. Die Entfernung der pollenspendenden Bäume von einer Obstpflanzung darf höchstens 100 Meter betragen. Ein P hinter dem Sortennamen bedeutet Pollenspender. Sehr vorteilhaft für die Bestäubung der Obstblüten ist das Vorhandensein vieler Bienenvölker in jeder Gemarkung und in größeren



12. Alexander Lucas, November—Dezember. Sp. Spdp.  
Sp. (3.3.) 3. 4. 5. 8. 9. 13.
13. Madame Verte. P. November—Dezember. Sp.  
Spdp. Sp. 10.

## b) Wirtschaftsbirnen

14. Pastorenbirne, November—Dezember. Sp. 4. 6. 7.
15. Neue Poiteau. P. Oktober—November. Sp.  
4. 5. 6. 7. 8.

## Süßkirschen

Nur für Hochstamm. Beste Unterlage: hellrindige Vogelkirsche. Pflanzentfernung 12 bis 15 Meter. Für Süßkirschen sind sowohl Niederungen als Höhenlagen, besonders aber Südhänge gut geeignet, ebenso leichte und schwere Böden, wenn sie kalkreich, tiefgründig und durchlässig sind. Die Frühsorten Nr. 1 bis 5 sollen vorzugsweise in warme Lagen und warme Böden gepflanzt werden. Bei der Pflanzung ist zu beachten, daß Süßkirschen wie Äpfel und Birnen selbstfruchtbar sind; ihre Befruchtung ist an das Vorhandensein bestimmter Pollenspendersorten gebunden. (Unterfertilität). Sind diese Pollenspenden in ihrer Nähe nicht vorhanden, so blühen zwar die Bäume, bringen aber keinen oder nur geringen Ertrag.

1. Früheste der Markt. 1. Kirschenwoche. (Vierte Markt- oder erste Juniwoche.) Pollenspenden: 2. 4. 10.
2. Rastins Frühe. 2. Kirschenwoche. Pollenspenden: 1. 4. 7. 10. 11. 12.
3. Geißpflitter (Kamper Note) 2.—3. Kirschenwoche. Pollenspenden: 4. 6. 7. 10.
4. Jaboulay. 3. Kirschenwoche. Pollenspenden: 1. 2. 3. 7. 10.
5. Bernhard Netze. 4. Kirschenwoche. Pollenspenden: 9. 11.
6. Napoleonskirsche. 4.—5. Kirschenwoche. Pollenspenden: 3. 8. 9. 12. 16.
7. Große Schwarze Knorpelkirsche. 5. Kirschenwoche. Pollenspenden: 1. 2. 3. 4.
8. Große Vermersdorfer. 5. Kirschenwoche. Pollenspenden: 6. 10. 11. 12. 16.
9. Bopparder Kräcker. 5.—6. Kirschenwoche. Pollenspenden: 1. 3. 6.
10. Büttners Note Knorpelkirsche. 5.—6. Kirschenwoche. Pollenspenden: 1. 2. 3. 4. 7. 8. 11. 12.
11. Schneiders Späte Knorpelkirsche. 5.—6. Kirschenwoche. Pollenspenden: 2. 8. 10. 12. 16.
12. Hebelfinger Riesenkirsche. 5.—6. Kirschenwoche. Pollenspenden: 2. 7. 8. 10. 11.

## Halbsauerkirschen

Nur für Busch. Unterlage: Steinweichsel (Prunus mahaleb.) Pflanzenerfernung: 5 Meter.  
 13. Schöne aus Ghatenab. 6.—7. Kirschentwoche. Selbstfruchtbar.

## Sauerkirschen

Für Busch- und Hochstamm. Unterlage: für erstere Steinweichsel, für letztere bellrindige Vogelkirsche. Pflanzenerfernung: für Büsche 5, für Hochstämme 6—7 Meter.  
 14. Spanische Glas-Kirsche. 3.—4. Kirschentwoche. Selbstfruchtbar.  
 15. Frühe Ludwigs-Kirsche. 3.—4. Kirschentwoche. Selbstfruchtbar.  
 16. Schattenmorelle. (Große lange Löffel-Kirsche). 6.—7. Kirschentwoche. Selbstfruchtbar.  
 Schattenmorellenpaliere sind für Nord- und Ostwände geeignet.

## Pfirsiche

Bedorugen Weinfirma und hier wiederum warme, geschützte Lagen. Sie gedeihen sowohl in leichten als in schweren, jedoch durchlässigen Böden. Für erstere hat sich als Unterlage der Pfirsichsämling gut bewährt, für letztere die Pflaume; Ackermaumpflaume (Marunke), Hüttner IV und

St. Julien. Für die Böden des Rheingaus hat sich die Pflaumenunterlage am besten bewährt. Die empfehlenswerteste Baumform ist der Busch, für Häufertwände und Mauern das Spalter (Bäcker). Die günstigste Pflanzzeit ist das Frühjahr. Pflanzweite: 5 Meter. Alle empfohlenen Sorten sind selbstfruchtbar.

1. Rabflorwer. Mitte Juli.
2. Amsden. Mitte bis Ende Juli.
3. Alexander. Ende Juli.
4. Robert Blum. Ende Juli.
5. Waterloo. Anfang August.
6. Früher Dorf. Anfang bis Mitte August.
7. Madame Nogat. Mitte bis Ende August.
8. Prokauer. Anfang September.
9. Girard III. Mitte September.
10. Roter Ellersladter. Mitte bis Ende September.  
 (Kernschötter vom Vorgebirge).

## Aprikosen

Zragen am besten in warmen, geschützten Lagen (Hausgärten) mit leichten, aber genügend feuchten Böden. Die geeignetste Baumform ist der Hochstamm. Pflanzenerfernung: 6—7 Meter. Alle Sorten sind selbstfruchtbar.

1. Breba. Mitte bis Ende Juli.
2. Ambrosia. Mitte bis Ende Juli.  
 (Bestster Schafsnase).
3. Della Bella. Ende Juli—Anfang August.



4. Joub. Anfang August.
5. Ranch. Mitte August.
6. Kamper Späte. Mitte August.
7. Ungarische Beste. Mitte August.

## Zweitschen und Pflaumen

Sind an Klima, Lage und Boden nicht besonders anspruchsvoll, tragen aber am regelmäßigsten und reichsten in geschützten Lagen und in nährstoffreichen, genügend feuchten Böden, sowie in geschlossenen Pflanzungen. Nur für Hochstamm. Für leichte und mehr trockene Böden ist die Myrobalane (Pfälzer Typ), für schwere Böden sind die Pflaumen: St. Julien, Hüttner IV, Adermannpflaume und Brüsselpflaume, die geeigneten Unterlagen. Pflanzweite 7 bis 8 Meter. Die Sorten sind teils selbstfruchtbar, teils auf Fremdbestäubung angewiesen.

1. Timmers Frühzweitsche. Anfang August. Pollenspender: 3. 4. 6.
2. Wühler Frühzweitsche. Mitte August. Selbstfruchtbar.
3. Wangenheims Frühzweitsche. Ende August. Selbstfruchtbar. (Besonders in Höhenlagen zum Anbau zu empfehlen.)
4. Deutsche Hauszweitsche. Mitte September. Selbstfruchtbar.
5. Tragedb. Anfang August. Pollenspender: 3. 4.
6. Dntatiopflaume. Anfang August. Selbstfruchtbar.
7. Große Grüne Reneklode. Mitte August. Pollenspender: 2. 4.
8. Manchmirabelle. Mitte bis Ende August. Selbstfruchtbar.

## Beerenobst

Gedeiht in allen Kulturböden bei entsprechender Pflege und Düngung. Am anspruchsvollsten sind Erdbeeren, dann folgen Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren und Brombeeren. In Frostlagen sind die Erträge unsicher. Alle Beerenobstsorten sind selbstfruchtbar.

## Erdbeeren

Pflanzmaterial von selektierten Pflanzen ist am wertvollsten. Reihenweite für Sorten 1 Meter, für mittel-frühe und Spätsorten 1.20 Meter. Pflanzabstand in den Reihen 25—30 cm. Günstigste Pflanzzeit Anfang August.

1. Kossäppchen von Boettner
  2. Königin Luise
  3. Eva Macherlauch
  4. Madame Moutot
  5. Oberstleiten
  6. Späte aus Leopoldshall.
- (Letztere ist im Gemischtanbau mit anderen Sorten am ertragreichsten.)

## Himbeeren

Beste Pflanzung ist am vorteilhaftesten. Reihenbreite 1.50 bis 1.60 Meter; Pflanzweite in den Reihen 0.50 Meter. Einmaltragende Sorten: Preußen, Deutschland. Zweimaltragende: Klobb George.





## Stachelbeeren

Die Strauchform und der Fußstamm sind für den Erwerbsobstbauer am vorteilhaftesten. Reihbreite 1.70 bis 2 Meter, Pflanzweite in den Reihen nicht unter 1.50 Meter. Stachelbeeren und Johannisbeeren müssen alljährlich gut im Schnitt gehalten werden.

Kosfrüchtige Sorten:

1. Maibergvog (Mah Duke). Großfrüchtig und sehr früh.
2. Rose Triumphbeere. Großfrüchtig.

Grünfrüchtige Sorten:

3. Weiße Volltragende. Großfrüchtig und mittelfrüh.
4. Weiße Triumphbeere. Großfrüchtig und mittelfrüh.

Alle Sorten sind auch zum Grümpflücken geeignet.

## Johannisbeeren

Am einträglichsten ist die Sitachform. Pflanzentfernung: 2×2 Meter.

Kosfrüchtige Sorten:

1. Gabs Fruchtbare. Frühreifend, reichtragend und großfrüchtig, für geschützte Lagen.
2. Heros. Früh, großfrüchtig und reichtragend.
3. Erling aus Wierlanden. Früh, großfrüchtig und reichtragend.
4. Houghton Gaskle. Mittelfrüh und reichtragend.
5. Rose Holländische. Spätreifend, mittelgroßfrüchtig und reichtragend.

Wegen ihrer Widerstandsfähigkeit in der Blüte sind die Sorten 4 und 5 besonders für Höhenlagen zum Anbau zu empfehlen.

Schwarzfrüchtige Sorten:

Sind am ertragreichsten in schweren und mehr feuchten Böden.

6. Lees Schwärze.
7. Bostoop Mieson
8. Schwärze Langtraubige.

## Brombeeren

Sind genügsam in ihren Ansprüchen. Noch für Gelände geeignet, auf dem lohnender Obstbau nicht mehr möglich ist. Die günstigste Pflanzzeit ist das Frühjahr. Reihenbreite 2 Meter, Pflanzweite in den Reihen 3—4 Meter.

Reifende Sorten:

Theodor Reimers. Für Erwerbsanbau am wirtschaftlichsten.

Aufrechtwachsende Sorten:

Wissons Frühe und Rammouff.  
Anbau der letzteren wie Himbeeren.